

Ein siegreicher Weg mit dem Heiligen Geist – Teil 21

Auszüge aus dem Buch „Living Water“ von Chuck Smith

Die Kraft zum Dienen

So viele Christen haben den Heiligen Geist in ihrem Inneren angestaut. ER fließt in ihrem Leben nicht über, und sie geben sich offensichtlich damit zufrieden, ein so genannter „Namenschrist“ zu sein und lieber eine abwartende Stellung einzunehmen, statt aktiv zu werden. Doch es ist der Wunsch, das Ziel und der Wille Gottes, dass wir den Heiligen Geist aus unserem Inneren und in unserem Leben überströmen lassen.

Als Petrus an Pfingsten aufstand und den Menschen die frohe Botschaft von Jesus Christus predigte, sorgte der Heilige Geist dafür, dass sie sich davon in ihrem Herzen überzeugen ließen, und sie fragten sofort:

Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 37

Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln: „Was sollen wir TUN, ihr Männer und Brüder?“

Sie erkannten, dass sie Sünder waren und dass ihr Leben in völlig falschen Bahnen verlaufen war. Petrus antwortete ihnen:

Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 38

Da sprach Petrus zu ihnen: Tut Buße (kehrt von Herzen um, ändert eure Gesinnung), und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen

Geistes empfangen.“

Die „Gabe“, von der Petrus hier spricht, ist das *epi* das Überströmen von Gottes Kraft, die zum Dienen nötig ist. Und dann fügt Petrus noch hinzu:

Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 39

„Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die ferne sind, so viele der HERR, unser Gott, HERZURUFEN wird.“

Beachtet, dass Petrus hier NICHT sagt, dass diese Gabe des Heiligen Geistes mit dem Tod der letzten Apostel nachlassen oder gar aufhören wird. In Wahrheit ist genau das Gegenteil der Fall, denn diese Verheißung galt deren Kindern und denen, die Gott noch herzurufen würde. Das bedeutet, dass sie auch uns gilt, gleichgültig, wo wir leben und welchen Hintergrund wir haben.

Ich bin davon überzeugt, dass das, was die Kirche von heute am nötigsten braucht, eine Wiederherstellung der Lehre über das Thema Heiliger Geist ist. Nur wenn darüber richtige Erkenntnis besteht, werden wir von Gott dazu ermächtigt, in die Welt hinauszugehen, um effektive Zeugen für Jesus Christus zu sein. Das ist die einzige Hoffnung, um die Kirche von heute zu retten und um eine GEISTLICHE EINHEIT im Leben und in den Herzen der Gläubigen zu erreichen. Dann kann das *epi*, die Geistestaufer bei ALLEN erfolgen.

Die Geistestaufer in der Apostelgeschichte

In **Apostelgeschichte Kapitel 2** wird beschrieben, wie Gott die Verheißung erfüllte, Seine Kinder mit dem Heiligen Geist zu taufen. Als die Jünger im

Obersaal warteten, erfüllte plötzlich ein Geräusch aus dem Himmel, das wie ein mächtig rauschender Wind klang, das ganze Haus. Gleichzeitig kamen Feuerzungen herab und blieben über jedem der Gläubigen stehen. So wurden alle Jünger vom Heiligen Geist erfüllt und begannen damit, in verschiedenen Sprachen zu sprechen.

Apostelgeschichte Kapitel 2, Verse 1-4

Und als der Tag der Pfingsten (beim jüdischen Wochenfest) sich erfüllte, waren sie alle einmütig beisammen. 2Und es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen setzten. 4Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der GEIST es ihnen auszusprechen gab.

ANMERKUNG:

Dabei handelte es sich aber NICHT um ein sinnloses Gebrabbel, wie es heute in der charismatischen Kirche Mode ist, sondern die Sprachen dienten dazu, Menschen, die in anderen Ländern lebten, mit dem Evangelium zu erreichen.

„Wer ein Ohr hat zu hören, der höre“: Vortrag von Nathanael Winkler vom 3.Juli 2011

„Sprachenreden, Zungenreden – 1.Korinther Kapitel 14“

<http://www.youtube.com/watch?v=nq56FCKR-6I>

Weiter mit der Übersetzung:

In Apostelgeschichte Kapitel 8 ist von einer großen Erweckung als Folge der Predigten von Philippus die Rede. Viele glaubten und ließen sich taufen.

Apostelgeschichte Kapitel 8, Verse 5-25

5Und Philippus kam hinab in eine Stadt von Samaria (wo ein von den Juden verachtetes Mischvolk lebte) und verkündigte ihnen Christus. 6Und die Volksmenge achtete EIMMÜTIG auf das, was Philippus sagte, als sie zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat. 7Denn aus vielen, die unreine Geister hatten, fuhren diese mit großem Geschrei aus; es wurden aber auch viele Gelähmte geheilt und solche, die nicht gehen konnten. 8Und es herrschte große Freude in jener Stadt. 9Aber ein Mann namens Simon hatte zuvor in der Stadt Zauberei getrieben und das Volk von Samaria in seinen Bann gezogen, indem er sich für etwas Großes ausgab. 10Ihm hingen alle an, klein und groß, indem sie sprachen: „Dieser ist die große Kraft Gottes.“ 11Sie hingen ihm aber an, weil er sie so lange Zeit durch seine Zaubereien in seinen Bann gezogen hatte.

12Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und vom Namen Jesu Christi verkündigte, ließen sich Männer und Frauen taufen. 13Simon aber glaubte auch und hielt sich, nachdem er getauft war, beständig zu Philippus; und als er sah, dass Zeichen und große Wunder geschahen, geriet er außer sich.

14Als aber die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen hatte, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen. 15Diese kamen hinab und beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen; 16denn Er war noch AUF [epi]keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren NUR getauft auf den Namen des HERRN Jesus. 17Da legten sie ihnen die Hände auf (als Zeichen der EINHEIT), und sie empfangen (dann) den Heiligen Geist.

18Als aber Simon sah, dass (angeblich) durch die Handauflegung der Apostel der Heilige Geist gegeben wurde, brachte er ihnen Geld 19und sprach: „Gebt auch mir diese Vollmacht, damit jeder, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt!“ 20Petrus aber sprach zu ihm: „Dein Geld fahre mit dir ins Verderben, weil du meinst, die Gabe Gottes mit Geld erwerben zu können! 21Du hast weder Anteil noch Erbe an diesem Wort; denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott! 22So tue nun Buße über diese deine Bosheit und bitte Gott, ob dir die Tücke deines Herzens vielleicht vergeben werden mag; 23denn ich sehe, dass du in bitterer Galle steckst und in Fesseln der Ungerechtigkeit!“ 24Da antwortete Simon und sprach: „Betet ihr für mich zum HERRN, dass nichts von dem, was ihr gesagt habt, über mich komme!“ 25Sie nun, nachdem sie das Wort des HERRN bezeugt und gelehrt hatten, kehrten nach Jerusalem zurück und verkündigten dabei das Evangelium in vielen Dörfern der Samariter.

Obwohl diese Neubekehrten in Samaria auf den Namen von Jesus Christus getauft waren, hatten sie NOCH NICHT die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Erst NACHDEM Petrus für sie gebetet und ihnen dabei zum Zeichen der EINHEIT die Hände auflegt hatte, empfangen sie den Heiligen Geist.

In **Apostelgeschichte Kapitel 9** erzählt Paulus, wie er, als er noch Saul von Tarsus hieß, sein Damaskus-Erlebnis hatte.

Apostelgeschichte Kapitel 9, Verse 3-9

3Als er aber hinzog, begab es sich, daß er sich Damaskus näherte; und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht vom Himmel. 4Und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: „Saul! Saul! Warum verfolgst du

Mich?“ 5Er aber sagte: „Wer bist du, Herr?“ Der HERR aber sprach: „Ich bin Jesus, den du verfolgst. Es wird dir schwer werden, gegen den Stachel auszuschlagen!“ 6Da sprach er mit Zittern und Schrecken: „HERR, was willst du, dass ich TUN soll?“ Und der HERR antwortete ihm: „Steh auf und geh in die Stadt hinein, so wird man dir sagen, was du tun sollst!“ 7Die Männer aber, die mit ihm reisten, standen sprachlos da, denn sie hörten zwar die Stimme, sahen aber niemand. 8Da stand Saulus von der Erde auf; doch obgleich seine Augen geöffnet waren, sah er niemand. Sie leiteten ihn aber an der Hand und führten ihn nach Damaskus. 9Und er konnte drei Tage lang nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

Auf der Straße von Damaskus bekehrte sich Saulus von Tarsus. Sobald ein Mensch Jesus Christus sein Leben übergibt, ist das ein Zeichen für seine Bekehrung und auch dafür, dass der Heilige Geist in das Leben dieses Menschen eingetreten ist.

Denn

1.Korinther Kapitel 12, Vers 3

Darum lasse ich euch wissen, dass NIEMAND, der IM Geist Gottes redet, Jesus verflucht nennt; es kann aber auch niemand Jesus „HERRN“ nennen als nur IM Heiligen Geist.

Paulus sagte sofort: „HERR, was willst du, dass ich TUN soll?“

Zur selben Zeit passierte in Damaskus Folgendes:

Apostelgeschichte Kapitel 9, Verse 10-17

10Es war aber in Damaskus ein Jünger namens Ananias. Zu diesem sprach

der HERR in einem Gesicht: „Ananias!“ Er sprach: „Hier bin ich, HERRN!“
11Der HERR sprach zu ihm: „Steh auf und geh in die Gasse, die man »die Gerade« nennt, und frage im Haus des Judas nach einem [Mann] namens Saulus von Tarsus. Denn siehe, er betet; 12und er hat in einem Gesicht einen Mann namens Ananias gesehen, der hereinkam und ihm die Hand auflegte, damit er wieder sehend werde.“ 13Da antwortete Ananias: „HERR, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wieviel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem zugefügt hat. 14Und hier hat er Vollmacht von den obersten Priestern, alle, die deinen Namen anrufen, gefangenzunehmen!“ 15Aber der HERR sprach zu ihm: „Geh hin, denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, um Meinen Namen vor Heiden und Könige und vor die Kinder Israels zu tragen! 16Denn ICH werde ihm zeigen, wie viel er leiden muss um Meines Namens willen.“ 17Da ging Ananias hin und trat in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: „Bruder Saul, der HERR hat mich gesandt, Jesus, der dir erschienen ist auf der Straße, die du herkamst, damit du wieder sehend wirst und erfüllt wirst mit dem Heiligen Geist!“ 18Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er konnte augenblicklich wieder sehen und stand auf und ließ sich taufen; 19und er nahm Speise zu sich und kam zu Kräften. Und Saulus war etliche Tage bei den Jüngern in Damaskus.

Beachtet, dass die Erfüllung mit dem Heiligen Geist erst die Folge von Paulus' Bekehrung auf der Straße von Damaskus war.

In **Apostelgeschichte 10** wird uns gesagt, dass Petrus zum Haus des römischen Centurios, namens Kornelius, ging, der viele Freunde und Verwandte in seinem Haus versammelt hatte.

Apostelgeschichte Kapitel 10, Verse 24-48

24Und am anderen Tag kamen sie nach Cäsarea. Kornelius aber wartete auf sie und hatte seine Verwandten und seine vertrauten Freunde zusammengerufen. 25Als nun Petrus gerade hineinkam, ging ihm Kornelius entgegen und fiel ihm zu Füßen und huldigte ihm. 26Petrus aber richtete ihn auf und sprach: „Steh auf; auch ich bin ein Mensch!“

27Und während er sich mit ihm unterredete, ging er hinein und fand viele versammelt. 28Und er sprach zu ihnen: „Ihr wisst, dass es einem jüdischen Mann nicht erlaubt ist, mit einem Angehörigen eines anderen Volkes zu verkehren oder sich ihm zu nahen; doch mir hat Gott gezeigt, dass ich keinen Menschen gemein oder unrein nennen soll. 29Darum bin ich auch OHNE WIDERREDE gekommen, als ich hergerufen wurde. Und nun frage ich: Aus welchem Grund habt ihr mich gerufen?“ 30Und Kornelius sprach: „Vor vier Tagen fastete ich bis zu dieser Stunde, und ich betete um die neunte Stunde in meinem Haus. Und siehe, da stand ein Mann in glänzender Kleidung vor mir 31und sprach: 'Kornelius, dein Gebet ist erhört, und deiner Almosen ist vor Gott gedacht worden! 32Darum sende nach Joppe und lass Simon mit dem Beinamen Petrus holen; dieser ist zu Gast im Haus Simons, eines Gerbers, am Meer; der wird zu dir reden, wenn er kommt.' 33Da sandte ich auf der Stelle zu dir, und du hast wohl daran getan zu kommen. So sind wir nun alle gegenwärtig vor dem Angesicht Gottes, um alles zu hören, was dir von Gott aufgetragen ist!“

34Da tat Petrus den Mund auf und sprach: „Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht, 35sondern dass in jedem Volk derjenige Ihm angenehm ist, der Ihn fürchtet und Gerechtigkeit übt! 36Das Wort, das Er den Kindern Israels gesandt hat, indem Er Frieden verkünden ließ durch Jesus Christus — welcher HERR über alle ist —, 37ihr kennt es; das Zeugnis, das sich durch ganz Judäa verbreitet hat und in Galiläa anfang nach der Taufe, die Johannes verkündigte, 38wie Gott Jesus von Nazareth mit

Heiligem Geist und Kraft gesalbt hat, und wie dieser umherzog und Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit Ihm.39Und wir sind Zeugen alles dessen, was Er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. IHN haben sie getötet, indem sie Ihn ans Holz hängten. 40Diesen hat Gott auferweckt am dritten Tag und hat Ihn offenbar werden lassen, 41nicht dem ganzen Volk, sondern uns, den von Gott vorher erwählten Zeugen, die wir mit Ihm gegessen und getrunken haben nach Seiner Auferstehung aus den Toten. 42Und Er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und zu bezeugen, dass Er der von Gott bestimmte Richter der Lebendigen und der Toten ist. 43Von diesem legen alle Propheten Zeugnis ab, dass jeder, der an Ihn glaubt, durch Seinen Namen Vergebung der Sünden empfängt.“

44Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist AUF alle, die das Wort hörten. 45Und alle Gläubigen aus der Beschneidung, die mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich vor Staunen, dass die Gabe des Heiligen Geistes auch über die Heiden ausgegossen wurde. 46Denn sie hörten sie in Sprachen reden und Gott hoch preisen. Da ergriff Petrus das Wort: 47“Kann auch jemand diesen das Wasser verwehren, dass sie nicht getauft werden sollten, die den Heiligen Geist empfangen haben gleichwie wir?“ 48Und er befahl, dass sie getauft würden im Namen des HERRN. Da baten sie ihn, etliche Tage zu bleiben.

Als Petrus später den anderen in Jerusalem von diesem Ereignis erzählte, machte er deutlich, dass er selbst dafür nicht verantwortlich war, indem er sagte:

Apostelgeschichte Kapitel 11, Verse 15-16

15“Als ich aber zu reden anfing, fiel der Heilige Geist AUF sie, gleichwie auf

uns am Anfang. 16Da gedachte ich an das Wort des HERRN, wie Er sagte: 'Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit Heiligem Geist getauft werden.'“

Im Wesentlichen sagte Petrus da: „Als ich zu sprechen begann, fiel plötzlich der Heilige Geist AUF sie. Ich hatte gar nichts damit zu tun, denn es passierte einfach so.“

In **Apostelgeschichte Kapitel 19** heißt es, dass Paulus nach Ephesus kam, wo viele Menschen durch den Dienst der Apostel zum Glauben gekommen waren. Aber irgendetwas fehlte noch; vielleicht war es der Mangel an Freude? Sie sagten zwar, dass sie nun Christen seien; aber man merkte nichts davon, wenn man in ihre Gesichter schaute. Sie wirkten völlig unbeteiligt und ärgerten sich über die Welt. Oder vielleicht mangelte es ihnen an der Liebe oder an der Fähigkeit, Geister zu unterscheiden? Auf jeden Fall fehlte es ihnen an der Begeisterung für den HERRN, denn sie wirkten weder heiß noch kalt, sondern einfach nur lauwarm.

Was immer es auch war. Es fiel Paulus sofort auf, dass etwas in ihrer Beziehung zum HERRN nicht stimmte. Er war dazu berufen worden, es herauszufinden, und deshalb fragte er die Epheser:

Apostelgeschichte Kapitel 19, Verse 1-7

Es geschah aber, während Apollos in Korinth war, dass Paulus, nachdem er die höher gelegenen Gebiete durchzogen hatte, nach Ephesus kam. Und als er einige Jünger fand, 2sprach er zu ihnen: „Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet?“ Sie aber antworteten ihm: „Wir haben nicht einmal gehört, dass der Heilige Geist da ist!“ 3Und er sprach zu ihnen: „Worauf seid ihr denn getauft worden?“ Sie aber erwiderten: „Auf die Taufe

des Johannes.“ 4Da sprach Paulus: „Johannes hat mit einer Taufe der Buße getauft und dem Volk gesagt, dass sie an Den glauben sollten, der nach ihm kommt, das heißt an den Christus Jesus.“ 5Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des HERRN Jesus. 6Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist AUF sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten. 7Es waren aber im ganzen etwa zwölf Männer.

Bei der Taufe, die Johannes, der Vorläufer von Jesus Christus, durchgeführt hatte, war es NUR um die Buße gegangen. Durch seine Gefangennahme hatte er keine Möglichkeit mehr gehabt, die Bekehrten auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen. Auch bei den Gläubigen in Ephesus erfolgte die Geistestaufe zu einem späteren Zeitpunkt als ihre Bekehrung.

Verschiedene Erfahrungen von ein und demselben Ereignis

Wie wir gesehen haben ist im **Buch der Apostelgeschichte** eine Vielfalt von Erfahrungen, Methoden und Wegen dokumentiert, wobei Menschen die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Dazu hier noch einmal eine kurze Zusammenfassung:

In **Apostelgeschichte Kapitel 2** hörten die Jünger ein mächtiges Brausen, von dem das ganze Haus erfüllt wurde. Geteilte Feuerzungen befanden sich auf jedem von ihnen. Und sogleich fingen sie an, so wie es der Heilige Geist ihnen eingab, in fremden Sprachen zu predigen.

In **Apostelgeschichte Kapitel 8** wird uns gesagt, dass die Gabe des Heiligen Geistes empfangen wurde, während die Apostel Paulus und Johannes ihre

Hände auf Gläubige gelegt hatten. Aber dabei passierte nichts Außergewöhnliches.

In **Apostelgeschichte Kapitel 10** wurde die Predigt von Petrus dadurch unterbrochen, dass der Heilige Geist AUF die Nicht-Juden fiel, die dann sofort anfangen, in fremden Sprachen zu predigen.

In **Apostelgeschichte Kapitel 19** fingen die Neubekehrten in Ephesus an, in fremden Sprache zu predigen und zu weissagen, als Paulus ihnen die Hände auflegte.

Beachtet, dass keine dieser Erfahrungen im **Buch der Apostelgeschichte** identisch sind. Am ähnlichsten sind sich da diejenige aus **Apostelgeschichte Kapitel 2** und jene im Hause des Kornelius in **Apostelgeschichte Kapitel 10**, aber diese war nicht mit einem mächtigen Brausen und mit Feuerzungen verbunden.

Das soll uns daran erinnern, dass Gott nicht an eine bestimmte Methode gebunden ist, um Dinge zu bewirken. Gott handelt, wie es Ihm beliebt; und wir machen einen Fehler, wenn wir versuchen, unsere persönliche Erfahrung in irgendein Muster zu pressen oder irgendjemanden zu kopieren, egal wie außergewöhnlich dessen Erfahrung auch gewesen sein mag.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)